

## Geschäftsbericht 2007



Partner ...  
... für die Menschen.  
... für die Stadt.  
... für die Region.

## HEAG AG\*

### Energie

#### HEAG Südthessische Energie AG

- HSE Netz AG
- Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG
- HSE Technik GmbH & Co. KG
- ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG
- ENTEGA Service GmbH
- ENTEGA Haustechnik GmbH & Co. KG
- e-ben GmbH & Co. KG
- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH
- NATURpur Energie AG
- citiworks AG
- Hessenwasser GmbH & Co. KG
- HEAG MediaNet GmbH
- EAG Entsorgungs-AG
- Weitere

### Immobilien

#### bauverein AG

- BVD Immobilien-Marketing GmbH
- ImmoSelect GmbH
- BVD Heimbau GmbH & Co. KG
- BVD Gewerbe GmbH
- HEAG Wohnbau GmbH
- GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft Erbach mbH
- BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG
- Weitere

### Verkehr

#### HEAG mobilo GmbH

- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
- HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
- HEAG mobiServ GmbH
- Nahverkehr-Service GmbH
- Weitere

#### Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

## Inhalt

### HEAG AG

Vorwort des Vorstands.....	04
In der Region zuhause. Den Menschen verpflichtet.....	06
Energie zum Leben und Wirtschaften.....	10
Wohnraum- und Stadtentwicklung mit Dynamik.....	12
Richtungsweisende Verbindungen.....	14

### Das Geschäftsjahr 2007

Organe.....	18
-------------	----

### Konzernlagebericht und Konzernjahresabschluss 2007

Konzernlagebericht.....	20
Zahlenspiegel für die Geschäftsfelder.....	24
Übersicht der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.....	28
Konzernbilanz	
- Aktiva.....	30
- Passiva.....	31
Konzernanlagenspiegel.....	34
Konzernerneigenkapitalspiegel.....	36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	38
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	39
Konzernanhang.....	40
Bestätigungsvermerk.....	46
Bericht des Aufsichtsrats.....	47

### Lagebericht und Jahresabschluss 2007 der HEAG AG

Lagebericht.....	48
Bilanz	
- Aktiva.....	52
- Passiva.....	53
Anlagenspiegel.....	54
Gewinn- und Verlustrechnung.....	56
Kapitalflussrechnung.....	57
Anhang.....	58
Gewinnverwendungsvorschlag.....	62
Bestätigungsvermerk.....	63
Bericht des Aufsichtsrats.....	64

\*HEAG AG – ab Juni 2008: HEAG Holding AG –  
Beteiligungsmanagement der  
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

## Vorwort des Vorstands



v. l. n. r.: Dr. Markus Hoschek, Dr. Klaus-Michael Ahrend, Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun, Dipl.-Kfm. Albert Filbert, Harald Fiedler, Prof. Horst H. Blechschmidt

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter,  
HEAG – für was steht dieser Name in der heutigen Zeit?  
Wir sehen uns mit unseren Unternehmen ganz einfach als Partner – Partner für die Menschen, Partner für die Region und Partner für die Stadt.

Die Aufgaben der HEAG AG sind somit klar definiert: Im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgen wir ein effizientes Beteiligungsmanagement zur wirtschaftlichen Stärkung der Region. Dies generiert die Sicherung von Arbeitsplätzen, die Verbesserung der kommunalen Infrastruktur, den Ausbau als Produktions- und Dienstleistungsstandort sowie unser Engagement in kulturellen und sozialen Aktivitäten, um für die Menschen in und um Darmstadt einen attraktiven Lebensraum zu schaffen.

Die HEAG AG blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurück, das durch Umbruch und Wandel gekennzeichnet ist.

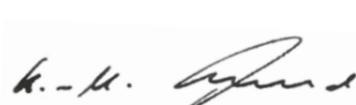
Der Konzern hat sich in seiner Struktur zum 31. Dezember 2007 verändert. Durch den Übergang der Gesellschaften HEAG MediaNet GmbH und EAG Entsorgungs-AG auf unsere Tochtergesellschaft, HEAG Südhessische Energie AG, ergeben sich bei der HEAG AG nun die Geschäftsfelder Energie, Immobilien und Verkehr.

Auch die Vorstandsstruktur ist durch einen Wandel geprägt. Nach 40-jähriger Firmenzugehörigkeit und über 30-jähriger Vorstandstätigkeit ist Herr Professor Blechschmidt am 31. Oktober 2007 altersbedingt aus dem Unternehmen ausgeschieden. Herr Professor Blechschmidt hat sich in vier Jahrzehnten für den HEAG-Konzern enga-

giert und diesen immer an den neuesten politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen ausgerichtet sowie das wirtschaftliche Leben in der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit geprägt. Aber auch durch seine persönliche Art der Zusammenarbeit mit Repräsentanten der Stadt Darmstadt, der Städte und Gemeinden, Vertretern verschiedenster Ausschüsse und Vereinigungen, Mitgliedern von Aufsichtsräten des HEAG-Konzerns und seinen Mitarbeitern hat er viel erreicht und ist eine weit über die Region geschätzte Persönlichkeit. Wir danken ihm hiermit für sein nie ermüdendes Engagement. Zum 1. April 2008 können wir nach der Bestellung durch den Aufsichtsrat im Dezember 2007 Herrn Dr. Klaus-Michael Ahrend und Herrn Dr. Markus Hoschek im Vorstand begrüßen. Wir wünschen den Kollegen für ihre Arbeit bei der HEAG AG viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Einen besonderen Dank sprechen wir auch in diesem Jahr wieder unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus. Durch eine selbstständige und kreative Arbeitsweise gebündelt mit einem hohen Maß an Motivation haben wir ein kompetentes Team, das einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet.

Künftig wird die HEAG AG ihr Beteiligungsmanagement auf alle Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt ausdehnen. Wir freuen uns auf diese neue Herausforderung und werden die vielen Möglichkeiten und Chancen nutzen, um auch weiterhin im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt und somit nicht zuletzt für die Menschen der Stadt und der Region zu handeln.

  
Dr. Klaus-Michael Ahrend

  
Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun

  
Harald Fiedler

  
Dipl.-Kfm. Albert Filbert

  
Dr. Markus Hoschek

Partner der Stadt.  
Im Dienste der Menschen.

## In der Region zuhause. Den Menschen verpflichtet.

Die Aufgaben der HEAG AG sind klar definiert: Als Holding hält sie die bedeutendsten Beteiligungen der Darmstädter Stadtwirtschaft. Dabei zählt das Beteiligungsmanagement im Sinne der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu den wichtigsten Aufgaben. Durch eine effiziente Unternehmensführung leistet die Holding – insbesondere durch ihre Beteiligungsgesellschaften – einen maßgeblichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität und Entwicklung in der Region.

Der Wissenschaftsstadt Darmstadt fließt für den Berichtszeitraum 52.650 TEUR als Dividende zu. In Summe generieren die Unternehmen im Konzern Wertschöpfung in Höhe von rund 628.000 TEUR. Dies bedeutet: fast 50 Prozent des Umsatzes des HEAG-Konzerns bleiben im regionalen Kreislauf, das sind pro Konzernmitarbeiter mehr als 200 TEUR, die dem Raum Darmstadt zugute kommen. Das lebhafte Engagement des Konzerns als Sponsor in Wissenschaft, Kunst, Kultur und Sport im Interesse der jeweiligen Unternehmen unterstreicht die Verwurzelung in der Region. Auch dem Erhalt von Arbeitsplätzen wird im HEAG-Konzern eine große Bedeutung zugeschrieben. Neben der Beschäftigung von 3.094 Konzernmitarbeitern im Jahr 2007 hat der Konzern auch wieder Verantwortung gegenüber jungen Menschen wahrgenommen. So ist im Jahr 2007 mit 152 Auszubildenden über Bedarf ausgebildet worden.

### Wertschöpfung für die Region

Der Umsatz des HEAG-Konzerns belief sich 2007 auf 1.264.691 TEUR. Hieraus ergibt sich eine Wertschöpfung für die Region in Höhe von rund 628.000 TEUR. Dies sind fast 50 %.

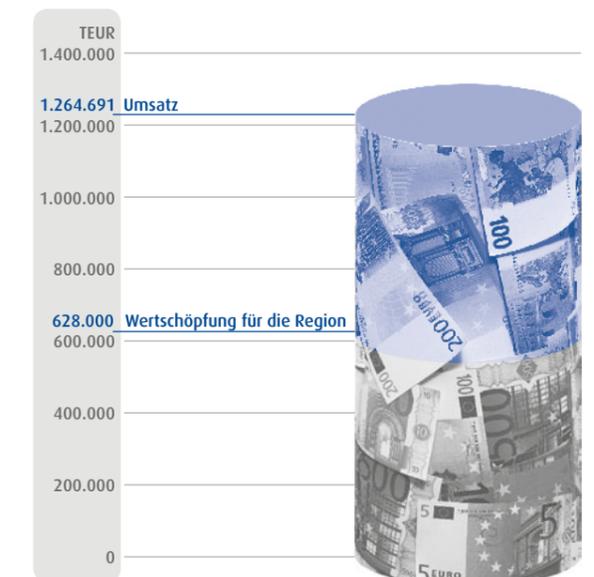
#### Im Einzelnen setzt sich die Wertschöpfung zusammen aus:

Personalaufwand, Aufwand für bezogene Leistungen, sonstige betriebliche Aufwendungen, Investitionen, Steuern, Dividende

Die HEAG und ihre Beteiligungen stehen für kompetentes Management im Dienste der Bürger. Dies beinhaltet, bei aller Verlässlichkeit und Sicherheit, aber auch den Mut und die Bereitschaft zu Wechsel und Wandel, um der Dynamik sich verändernder Rahmenbedingungen und Wettbewerbsverschärfungen gerecht zu werden. Durch die Fähigkeit, das Erforderliche zum richtigen Zeitpunkt zu tun, rechtfertigen die Beteiligungsgesellschaften der HEAG täglich neu das in sie gesetzte Vertrauen.

Somit liegt das Engagement der Gesellschaften in den verschiedenen Geschäftsfeldern auch ganz im Zeichen der Ökologie: Von dem verbesserten Angebot eines Ökostromtarifs und dem Bau einer Anlage zur Erzeugung regenerativer Energien über die Umstellung auf den Betrieb der Straßenbahnen mit Ökostrom bis hin zu energieeffizienten Bauprojekten.

Als professioneller Dienstleister mit menschlichem Gesicht und hoher regionaler Bindung bleibt der HEAG-Konzern auch weiterhin verlässlicher Garant für zentrale Bereiche im Leben der Menschen in Darmstadt und Südhessen: Energie, Mobilität, Wohnen, Ökologie und Beschäftigung.



#### Ausdehnung des Beteiligungsmanagements

Bereits jetzt bündelt die HEAG einen wesentlichen Teil des Beteiligungsvermögens der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Mai 2007 soll künftig das Beteiligungscontrolling auf alle städtischen Beteiligungen ausgedehnt werden. Die Unterstützung des Managements dieser Gesellschaften und Eigenbetriebe bei der Erfüllung kommunaler Ziele und Aufgaben soll hierbei im Blickpunkt stehen.

#### Weiterentwicklung der Konzernstruktur

Zum Ende des Geschäftsjahres hat sich mit dem Verkauf der Beteiligungen an der HEAG MediaNet GmbH (MediaNet) und der EAG Entsorgungs-AG (EAG) an die HEAG Süd-hessische Energie AG (HSE) die Struktur der HEAG erneut verändert. Durch die Integration dieser Gesellschaften in den HSE-Konzern ergeben sich in der HEAG nun drei Geschäftsfelder: Energie, Immobilien und Verkehr.

Die HSE als Leitunternehmen des Geschäftsfeldes Energie verantwortet alle Dienstleistungen und Produkte rund um das Thema Energie. Als Dienstleister betreibt die MediaNet das moderne Glasfasernetz der HSE, mit dem die Energienetze überwacht und gesteuert werden. Die HSE sichert sich mit dem Erwerb der MediaNet die Infrastruktur und das Fachwissen zur flexiblen Steuerung der Netze. Die EAG ist auf den Bau und Betrieb von Kläranlagen, Klärschlamm-sorgung, Energiegewinnung mit Deponiegas sowie den Bau und Betrieb von Biomasse-Kraftwerken spezialisiert. Da sich die Geschäftsfelder der HSE und EAG ergänzen, können die beiden Unternehmen ihre Kompetenzen bündeln und Marktpotenziale besser ausschöpfen.

Als Leitunternehmen des Immobiliensektors der HEAG ist die bauverein AG bei der Vermietung und Verwaltung von Wohnraum, Gewerbeimmobilien und kommunalen Bauten sowie hinsichtlich attraktiver Eigentumsmaßnahmen aktiv.

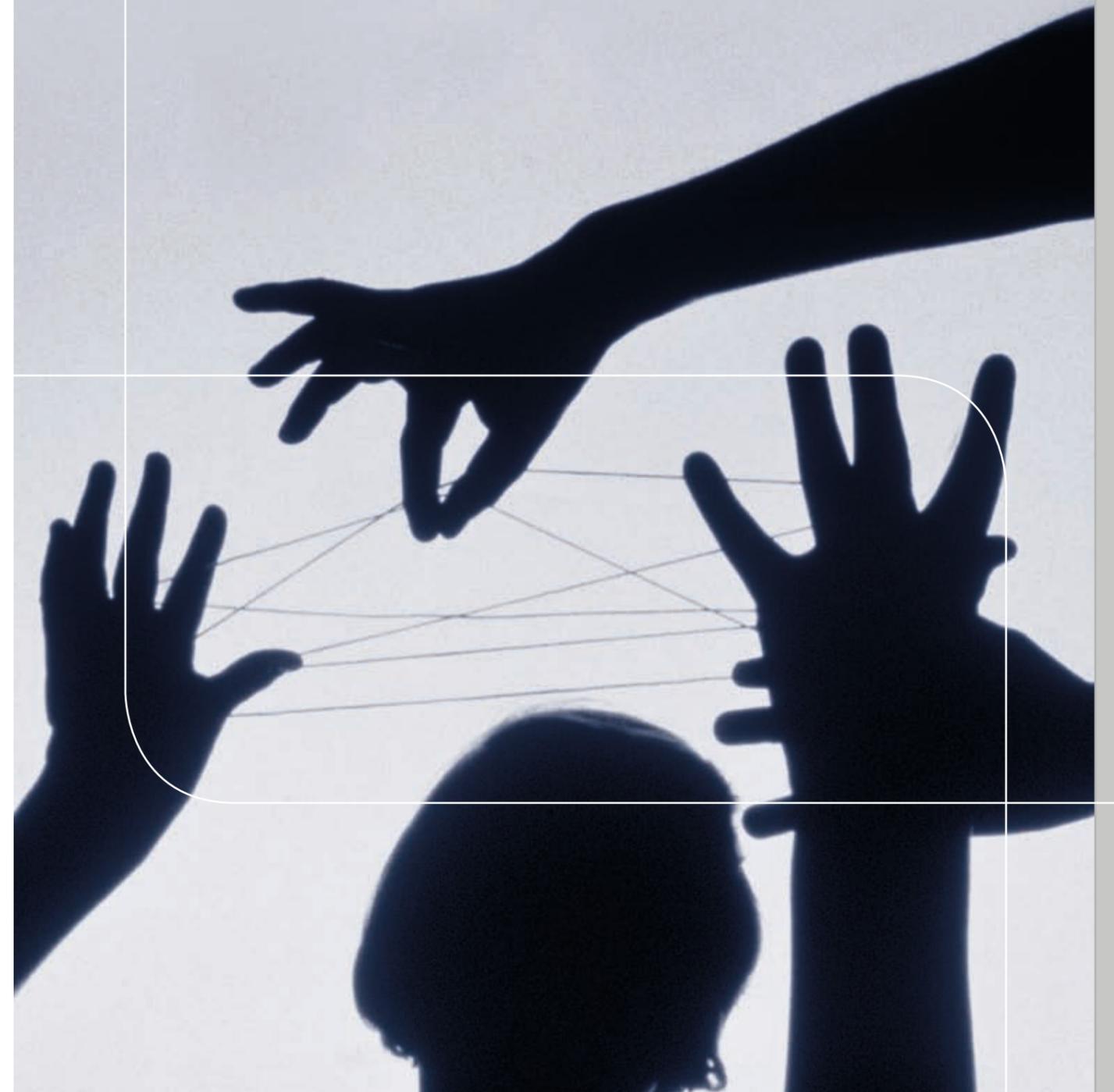
Im Geschäftsfeld Verkehr ist die HEAG mobilo GmbH weiterhin ein zuverlässiger Partner mit Erfahrung und Know-how im Öffentlichen Personennahverkehr.

#### Kontinuität durch Wandel

Die Nachfolgeregelung und – nach dem Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden Herrn Professor Horst H. Blechschmidt im Oktober 2007 – neue Vorstandsbesetzung sowie die Auswahl und Bestellung der beiden neuen Vorstandsmitglieder waren weitere bestimmende Vorgänge im Geschäftsjahr. Im Dezember 2007 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Klaus-Michael Ahrend und Herrn Dr. Markus Hoschek als gleichberechtigte Vorstandsmitglieder gewählt.

Als Mittler und Berater unterstützt die HEAG weiterhin den Dialog zwischen Anteilseignern, Beteiligungsunternehmen, Bevölkerung, Politik und Wirtschaft. Sie sorgt für die zeitnahe Umsetzung von rechtlichen Vorgaben und für eine strukturelle Anpassung. Das Entwicklungspotenzial der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften stets im Blick verantwortet sie im Wege des Controllings eine angestrebte erfolgreiche und den Interessen des Anteilseigners Rechnung tragende Ausrichtung und Aufgabewahrnehmung.

Die richtigen Fäden ziehen.  
Auch für die Zukunft.



## Energie zum Leben und Wirtschaften

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) ist der größte eigenständige Dienstleister für Energie, Wasser und Versorgung in Südhessen. Täglich liefert sie nahezu einer Million Menschen in privaten Haushalten, Industrie, Gewerbe und öffentlichen Einrichtungen die Energie, die sie zum Leben und Wirtschaften brauchen.

Gemeinsam mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und den insgesamt rund 2.300 Mitarbeitern erzielte die HSE 2007 einen Umsatz von 1.107.439 TEUR. Sie ist in der Energieerzeugung, der Energieverteilung, dem Energiehandel, dem Energievertrieb, dem Rohr- und Anlagenbau, dem Installations- und Wartungsgeschäft für Privatkunden und der Wasserförderung aktiv und deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette ab. Darüber hinaus ist die HSE Betreiber und Betriebsführer von großtechnischen Anlagen wie dem Darmstädter Müllheizkraftwerk sowie den beiden Klärwerken in Darmstadt.

### Engagement für erneuerbare Energien

Die HSE setzt sich konsequent für eine nachhaltige Energieversorgung ein, weil der Schutz des Klimas für das Unternehmen einen hohen Stellenwert hat. Die HSE wird in den nächsten Jahren rund 400.000 TEUR investieren, um die regenerative Energiegewinnung auszubauen. Das Investitionsprogramm ist das größte in der Geschichte der HSE. Bezogen auf den Umsatz steht die HSE mit diesen Investitionen an der Spitze der Energiebranche. Geplant sind Beteiligungen an großen Wind-, Wasser und Photovoltaikanlagen sowie Bioenergiekraftwerken. Bis zum Jahr 2015 soll ein Fünftel des Stroms, den die HSE verkauft, aus regenerativen Quellen stammen. Das Unternehmen wird dadurch seine Eigenständigkeit und die Unabhängigkeit von anderen Energielieferanten vergrößern.

Mit dem Bau der ersten Anlage in Hessen, die aufbereitetes Bioerdgas ins regionale Erdgasnetz einspeist, unterstreicht das Unternehmen seinen Anspruch als ökologisch verantwortungsvoller Energieversorger. Die Investitionskosten für

die Bioerdgas-Anlage in Darmstadt-Wixhausen betragen 3.500 TEUR. Die Anlage vermeidet im Vergleich mit fossiler Energiegewinnung pro Jahr rund 3.500 Tonnen des schädlichen Treibhausgases Kohlendioxid.

Die Biogasanlage der HSE korrespondiert in hohem Maße mit aktuellen umweltpolitischen Vorgaben. Zum einen trägt sie zum Ziel der Hessischen Landesregierung bei, den Anteil erneuerbarer Energien bei der Energieerzeugung bis zum Jahr 2015 in Hessen auf bis zu 15 % zu erhöhen. Darüber hinaus leistet sie einen wertvollen Beitrag zur Verpflichtung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Klimabündnis europäischer Städte den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2010 bezogen auf das Jahr 1990 um die Hälfte zu verringern.

### Ökostrom – gut und günstig für jedermann

Die Vertriebsgesellschaft der HSE, ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG (ENTEKA), hat im Mai 2007 gezeigt, dass ökologisches Bewusstsein nicht notwendigerweise mit hohen

Preisen verbunden sein muss. Durch die Einführung eines Ökostromtarifs, der bis zu 15 % günstiger ist als vergleichbare Tarife auf dem Markt, eine Preisgarantie sichert und zudem mit dem für Qualität stehenden ok-power-label versehen ist, haben bislang 360.000 Kunden ihren Tarif auf Ökostrom umgestellt. Die ENTEKA ist damit einer der größten Ökostromanbieter in Deutschland.

### Hohes Investment in die Sicherheit

Statistisch gesehen ist die Zuverlässigkeit der HSE-Netze überdurchschnittlich hoch. So fällt im Versorgungsgebiet des Unternehmens der Strom im Jahresverlauf nur zwölf Minuten pro Kunde aus. Bundesweit liegt der Schnitt bei 22 Minuten. Die Trinkwasserverluste betragen lediglich 3 %, während sie im Bundesdurchschnitt 7,3 % ausmachen. Zur Aufrechterhaltung des hohen Standards ihrer Versorgungssicherheit nimmt die HSE regelmäßig umfangreiche Investitionen vor. In 2007 betragen die Gesamtkosten für den Ausbau und die Erneuerung der Strom-, Gas- und Trinkwasserversorgungsnetze über 54.000 TEUR.



Wärme und Energie sind essenziell wichtig.  
Vor allem perspektivisch gesehen.



Räume öffnen. Für den Einzelnen  
und für eine ganze Region

## Wohnraum- und Stadtentwicklung mit Dynamik

Obergesellschaft im Geschäftsfeld Immobilien ist die bauverein AG. Der größte Immobiliendienstleister Südhessens mit einem Umsatz von 136.991 TEUR kann auf 140 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken und verfügt über eine exzellente Expertise in allen relevanten Geschäftsfeldern rund um die Immobilie. In Besitz und Verwaltung der bauverein AG befinden sich heute rund 18.000 Wohnungen in Darmstadt, Süd- und Mittelhessen. Ihrer Aufgabe, die Menschen in der Region mit attraktivem und bezahlbarem Wohnraum zu versorgen, kommt die bauverein AG mit Seriosität und Sorgfalt nach.

Die bauverein AG betreibt Wohnraum- und Stadtentwicklung mit Blick auf den Menschen. Der sozialen Komponente ihrer Tätigkeit in einem zentralen Bereich menschlichen Lebens, dem Wohnen, ist sie sich stets bewusst. Wo die städtebauliche und architektonische Qualität stimmt, gelingt ein spannungsfreies Miteinander. Damit leistet die bauverein AG einen wichtigen Beitrag zum sozialen Klima.

### Im Fokus vieler Interessen

Als Partner der Mieter und Kommunen, der Kapitalanleger, als Baubetreuer sowie als Arbeitgeber von rund 150 Mitarbeitern und als Ausbildungsbetrieb steht die bauverein AG im Fokus zahlreicher Interessen. Neben der Vermietung frei finanzierter und öffentlich geförderter Wohnungen und dem Verkauf von Eigentumswohnungen und Reihenhäusern entwickelt die bauverein AG städtebauliche Projekte und Wohnumfeldstrategien und verbessert auf diese Weise kontinuierlich den Wohnstandort Darmstadt.

Mit der ImmoSelect GmbH steht der bauverein AG ein kompetentes Partnerunternehmen als Vertriebs Einheit zur Seite. Die ImmoSelect GmbH unterstützt die bauverein AG beim Verkauf von Immobilien und Grundstücken und berät Käufer von der Besichtigung bis zum Notartermin.

Zur Stadtentwicklung zählt auch die Gewerbeflächenentwicklung, -vermietung und -verwaltung – das Aufgabengebiet des Tochterunternehmens BVD Gewerbe GmbH. Mit rund 330 Mietobjekten in Darmstadt und Südhessen – von Büros und Praxen über Läden und Gaststätten bis hin zu

Ateliers und Kindertagesstätten – finden die provisionsfreien Angebote der BVD Gewerbe GmbH eine gute Marktplatzierung. Die Anmietung direkt beim Eigentümer gewährleistet neben der Provisionsfreiheit auch die umfassende technische und kaufmännische Betreuung.

### Das darmstadtium – Neuer Nukleus der Stadtentwicklung

In der Folge der Ernennung Darmstadts zur Wissenschaftsstadt im Jahr 1997 legte Professor Bert Rürup 1999 unter dem Titel „Die Wissenschaftsstadt Darmstadt – Befunde und Perspektiven“ eine Studie vor, die die Empfehlung zum Bau eines multifunktionalen Gebäudes für Tagungen, Kongresse und Seminare aussprach.

Ende 2003 durch den Darmstädter Oberbürgermeister mit der Geschäftsbesorgung beauftragt, fungierte die bauverein AG vom Baubeginn bis zur Fertigstellung im Dezember 2007 als Baubeauftragter des „darmstadtium“ getauften Kongress- und Wissenschaftszentrums. Einem straffen Zeitplan folgend, realisierte das Unternehmen die Herausforderung des anspruchsvollen Vorhabens erfolgreich und stellte sein Know-how im Bereich der Projektentwicklung und -realisierung eindrucksvoll unter Beweis.

Darmstadt verfügt mit dem darmstadtium nun über ein Kongress- und Wissenschaftszentrum von großer, weit über die Region hinaus reichender Strahlkraft. Insbesondere die „Calla“, das kühne, neuesten ökologischen Erkenntnissen verpflichtete Kühl- und Belüftungssystem des architektonisch ambitionierten Gebäudes, erregt internationales Interesse. Auch das Dach des darmstadtiums hält umweltfreundliche Technologie bereit: Über eine hier errichtete Photovoltaik-Anlage erzeugt die NATURpur Energie AG, eine Tochter der HSE, Solarstrom, der indes nicht der Gebäudeversorgung dient, sondern direkt in das Netz der HSE eingespeist wird.

Als Veranstaltungsort für Kongresse, Konferenzen und Kulturveranstaltungen erschließt das darmstadtium Stadt und Region schon jetzt wirtschaftlichen Zuwachs und einen hohen Zugewinn an Prestige und Bekanntheit. Die bauverein AG hat an dieser positiven Entwicklung erheblichen Anteil.

Die Pace machen ist das Eine.  
Die Verantwortung für alle das Andere.



## Richtungsweisende Verbindungen

Mobilität ist eine der wichtigsten Anforderungen unserer Zeit. Zusammen mit den politischen Aufgabenträgern der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg engagiert sich der HEAG mobilo-Konzern für einen attraktiven Nahverkehr in der Region. Mehr als 35 Millionen Fahrgäste im Jahr, ein Umsatz von 36.622 TEUR und die Beschäftigung von knapp 600 Mitarbeitern machen den Verkehrskonzern zu einem der führenden Mobilitätsdienstleistern in Südhessen.

Als Infrastruktur- und Geschäftsfeldobergesellschaft kümmert sich die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) um die Grundlagen für Bus- und Straßenbahnverkehr in der Region. So wird im Straßenbahnbereich das Schienennetz und der Fahrzeugpark kontinuierlich in Stand gehalten, modernisiert und erweitert. Nahezu flächendeckende Niederflersysteme ermöglichen bequemes barrierefreies Ein- und Aussteigen für jedermann. Modernste Verkehrsleittechnik verbessert die Pünktlichkeit bei Bussen und Bahnen und sorgt so für zuverlässige Verbindungen. Mit ihrem umfassenden Verkaufsnetz ist die HEAG mobilo einer der wichtigsten Vertriebspartner des Rhein-Main-Verkehrsverbundes.

### Im Verbund mobil – gemeinsam die Region erschließen

Während die HEAG mobilo in übergeordneten Geschäftsbereichen wie Schieneninfrastruktur, Verkehrsmanagement sowie Vertrieb und Marketing tätig ist, sind ihre Tochtergesellschaften für die operative Betriebsleistung zuständig. Die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG betreibt Buslinienverkehre im gesamten südhessischen Raum. Die HEAG mobiTram GmbH & Co. KG ist die Betreiberin der Straßenbahnlinien. Als Werkstattunternehmen der HEAG mobilo stellt die HEAG mobiServ GmbH die Verkehrssicherheit und Sauberkeit der Nutzfahrzeuge, Omnibusse und Transporter sicher.

### Weichenstellung für die Zukunft

Der sorgsame Erhalt des Bestehenden und die klug kalkulierte Neuinvestition – beides muss im rechten Verhältnis zueinander stehen. Die HEAG mobilo hat in den vergangenen Jahren stets hohe Summen in die Verbesserung des Nahverkehrs investiert und sich den Ruf als besonders

innovationsfreudiges Verkehrsunternehmen in Deutschland erworben. Ein Ruf, der mit dem Kauf von 18 neuen Niederflurstraßenbahnen nachhaltig bestätigt wurde. Mit 39.000 TEUR Kaufpreis stellt dies zugleich die größte Investition seit Bestehen des Konzerns dar.

Die niederflurigen Triebwagen vom Typ ST14 verfügen über eine Klimaanlage im Fahrgastraum. Das moderne Infotainment mit Doppelbildschirmen informiert die Fahrgäste über den Linienverlauf, die nächste Haltestelle oder aktuelle betriebliche Informationen. Mechanisch klappbare Einstiegsrampen ermöglichen den barrierefreien Einstieg und unterstreichen das Anliegen, als Partner der Menschen allen Bürgern die Nutzung ihrer Verkehrsmittel zu ermöglichen.

Dank der Ausstattung mit Traktionswechselrichtern wird die beim Bremsen gewonnene Energie ins Netz zurück gespeist. Von 2008 an werden zudem alle 48 Straßenbahnen der HEAG mobilo mit emissionsfreiem Ökostrom betrieben – in diesem Umfang ein Novum im deutschen ÖPNV und ein weiterer Beleg für das Klimaschutzbewusste Engagement der HEAG mobilo.

### Technologischer Schrittmacher in der Region

Als eines der ersten kommunalen Verkehrsunternehmen Deutschlands hat die HEAG mobilo 2007 ihr gesamtes Verkehrsmanagement auf Digitalfunk umgestellt. Mit Hilfe der neuen leistungsfähigeren Digitaltechnik und eines eigenen Funknetzes können Busse und Bahnen im gesamten Raum Südhessen überwacht und gesteuert werden. Dies gilt nicht nur für eigene, sondern auch für die Linien fremder Verkehrsunternehmen. Fahrgäste profitieren hiervon, weil Anschlussverbindungen zwischen Stadt- und Regionallinien mit dem neuen Verkehrsmanagement zuverlässig überwacht werden können. Auch die Fahrgastinformation ist umfassender und aktueller: Erstmals informieren die dynamischen Anzeiger an den Haltestellen auch über die Abfahrten der Regionallinien, zudem werden auch kurzfristige baustellenbedingte Linienänderungen dem Fahrgast mitgeteilt. Mit der Investition in den technischen Fortschritt hat die HEAG mobilo tragfähige Grundlagen für die Verkehre der Zukunft geschaffen.



Transparenz gehört dazu.

## Organe

### Aufsichtsrat

**Kurt Weidmann**  
Rechtsanwalt und Notar, Darmstadt  
Vorsitzender

**Hermann Blank\***  
Kfm. Angestellter, Darmstadt  
Stellvertretender Vorsitzender

**Jochen Partsch**  
Stadtrat, Darmstadt  
Stellvertretender Vorsitzender

**Heinrich Stang\***  
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender,  
Betriebsrat Anlagenbau, Roßdorf  
Stellvertretender Vorsitzender

**Peter Benz**  
Oberbürgermeister a. D., Darmstadt

**Hans-Werner Erb**  
Dipl.-Kfm., Stadtverordneter, Darmstadt

**Jürgen Fried\***  
Gewerkschaftssekretär IGM, Reinheim

**Dr. Wolfgang Gehrke**  
Stadtverordnetenvorsteher, Darmstadt

**Heinz-Peter Gläser\***  
Kfm. Angestellter, Reichelsheim

**Wolfgang Glenz**  
Bürgermeister, Darmstadt

**Thomas Heinz\***  
Freigestelltes Betriebsratsmitglied,  
Betriebsrat Anlagenbau, Griesheim

**Monika Hettwer\***  
Rechtsschutzsekretärin,  
Gewerkschaft ver.di, Büttelborn

**Wilhelm Kins**  
Stadtverordneter, Darmstadt

**Brigitte Lindscheid**  
Stadtverordnete, Rechtsanwältin, Darmstadt

**Lothar Litters\***  
Dipl.-Ing., Generalbevollmächtigter  
HEAG Südhessische Energie AG (HSE), Lampertheim

**Andreas Niedermaier\***  
Betriebsratsvorsitzender,  
Betriebsrat Anlagenbau, Groß-Umstadt

**Prof. Dr.-Ing. Lothar Petry**  
Stadtverordneter, Hochschulprofessor, Darmstadt

**Doris Pokorny-Boger\***  
Sozialversicherungsfachangestellte, Darmstadt

**Hermann Schaus\***  
Gewerkschaft ver.di, Neu-Anspach

**André Schellenberg**  
Stadtverordneter, Darmstadt

\* Arbeitnehmervertreter

### Vorstand

bis 31. Oktober 2007  
**Prof. Horst H. Blechschmidt**  
Dipl.-Ing., Darmstadt  
Vorsitzender

ab 1. April 2008  
**Dr. Klaus-Michael Ahrend**  
Roßdorf

**Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun**  
Alsbach-Hähnlein

**Harald Fiedler**  
Darmstadt  
Stellvertretender Vorsitzender bis 31. Oktober 2007

**Albert Filbert, Dipl.-Kfm.**  
Darmstadt

ab 1. April 2008  
**Dr. Markus Hoschek**  
Darmstadt

## Konzernlagebericht 2007

### Unternehmenssituation 2007

#### HEAG-Konzern

Die Unternehmen im HEAG-Konzern sind in ihren verschiedenen Geschäftsfeldern einem zunehmenden Wettbewerb ausgesetzt und richten sich mit frühzeitigen innovativen Entscheidungen auf die neuen Marktsituationen aus.

Durch die Integration der Gesellschaften EAG Entsorgungs-AG und HEAG MediaNet GmbH in den HSE-Konzern ergibt sich bei der HEAG AG eine Veränderung der Struktur zu den drei Geschäftsfeldern Energie, Immobilien und Verkehr.

#### HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) ist die Obergesellschaft im Geschäftsfeld Energie der HEAG AG. Sie ist mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der größte eigenständige Dienstleister für Energie, Wasser und Entsorgung in Südhessen und gehört mit einem Jahresumsatz von über einer Milliarde Euro zu den größten Regionalversorgern Deutschlands.

Verschiedene externe Einflüsse und Veränderungen auf dem Energiemarkt haben im Berichtsjahr Einfluss auf die HSE genommen. Der sehr milde Winter hat in ganz Deutschland zu einem niedrigeren Energieverbrauch bei allen Energieträgern geführt, was auch bei der HSE Mindererlöse bei den wärmeabhängigen Energielieferungen zur Folge hatte.

Von zentraler Bedeutung für den HSE-Konzern sind vor allem die im Jahr 2007 getroffenen energiepolitischen Entscheidungen, wie die Netzentgeltverfahren und die im Herbst 2007 erlassene Verordnung zur Anreizregulierung, die zum 1. Januar 2009 in Kraft treten wird. Des Weiteren ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Betreibern der Gasversorgungsnetze in Deutschland am 1. Juni 2007 abgeschlossen worden, die die Zusammenarbeit der Netzbetreiber und Transportkunden sowie die Durchführung des netz- und marktgebietsübergreifenden Transports regelt. Insbesondere die im Jahr 2007 gegrün-

deten Unternehmen der HSE, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG und HSE Netz AG sind von den Entwicklungen der Regulierung auf dem Strom- und Gasmarkt betroffen. Die Gründung der Gesellschaften dient der Umsetzung der rechtlichen Entflechtung gemäß dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und stellt sicher, dass neben dem Netzbetrieb auch das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen organisatorisch und gesellschaftsrechtlich von den übrigen Tätigkeitsfeldern der Energieversorgung getrennt ist.

Mit der Einführung des Produkts „ENTEGA Clever NATURpur“ im Jahr 2007 zeigt der HSE-Konzern, dass ökologisches Bewusstsein nicht zugleich mit höheren Strompreisen verbunden sein muss. Dieser Ökostromtarif ist mit Preisgarantien bis Ende 2008 bzw. Ende 2009 ausgestattet. Diesem attraktiven Angebot sind bislang 350.000 Kunden gefolgt. Bei den übrigen Strom- und Gastarifen waren, aufgrund gestiegener Beschaffungskosten, Preis- anpassungen notwendig.

Die Förderung der regenerativen Energien ist im Berichtsjahr kennzeichnend für den HSE-Konzern gewesen. Mit einem geplanten Investitionsvolumen in Höhe von 400 Mio. EUR will die HSE unter anderem ihren Anteil an regenerativen Energien am gesamten Stromportfolio bis zum Jahr 2015 auf 20 % erhöhen. Ein erster Schritt ist hierbei die Anfang 2008 in Betrieb genommene Biogasanlage in Darmstadt-Wixhausen. Mit dieser Anlage wird das erzeugte Biogas direkt in das Erdgasnetz der HSE eingespeist. Auch die Entscheidung zur Gründung des NATURpur-Instituts für Klima- und Umweltschutz zeigt die bewusste ökologische Ausrichtung der HSE. Das NATURpur-Institut für Klima- und Umweltschutz wird sich mit einer Kapitalausstattung in Höhe von 25 Mio. EUR in Forschung und Entwicklung der regenerativen Energien engagieren.

Ein weiterer Fokus der HSE liegt im Ausbau der Eigenerzeugung. Der geplante Anstieg der Eigenerzeugung auf bis zu 70 % ist mit der Beteiligung (9 %) am Gemeinschaftskraftwerk Irsching und dem Erwerb einer virtuellen Kraftwerksscheibe ab 2009 eingeleitet worden. Weitere Beteiligungen an Projekten regenerativer Energieerzeugung

sind in Planung, um gegenüber den stark schwankenden und ansteigenden Marktpreisen selbstständig agieren zu können. Auch die Erlöse aus dem Verkauf der Anteile an der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG im Berichtsjahr bieten in diesem Zusammenhang Handlungsmöglichkeiten zum Aufbau eigener innovativer Erzeugungskapazitäten.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2007 sind die Gesellschaften EAG Entsorgungs-AG und HEAG MediaNet GmbH von der HEAG AG auf die HSE übergegangen. Der Verkauf ist begründet in wechselseitigen Abhängigkeiten und Überschneidungen in Kernaufgaben der beiden Gesellschaften und der Bündelung von Kompetenzen. Die Übernahme der EAG Entsorgungs-AG bietet für die HSE eine Verbesserung ihres Dienstleistungsangebots im Bereich Abwasser und Verwertung von Biomasse. Durch den Erwerb der HEAG MediaNet GmbH kann die Steuerung und Überwachung der Netzinfrastruktur optimiert werden.

#### bauverein AG

Mit der Obergesellschaft bauverein AG im Geschäftsfeld Immobilien hat der HEAG-Konzern ein traditionsstarkes Unternehmen, das weit reichende Kompetenzen in allen relevanten Geschäftsfeldern rund um die Immobilie entwickelt hat und sich zu den größten Immobiliendienstleistern Südhessens zählen kann.

Der Immobilienmarkt in Deutschland ist im Jahr 2007 vor allem durch den Wegfall der Eigenheimzulage, der eine deutliche Verringerung der Baugenehmigungen zur Folge hat, sowie den verschiedenen Verordnungen und Programmen für den Klimaschutz und das energieeffiziente Bauen gekennzeichnet. Hierbei sind beispielsweise die Energie-Einsparverordnung, das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz von Bedeutung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt kann im Jahr 2007 eine über der Prognose liegende Zunahme der Einwohnerzahlen verzeichnen. Mit zusätzlichen 950 Neubürgern liegt die Einwohnerzahl nun bei 141.050. Diese Entwicklung wird auch für die kommenden Jahre erwartet. Daher ist

die Erschließung von neuen Wohngebieten sowie die Optimierung des bestehenden Wohnungsangebots im Fokus der Wissenschaftsstadt Darmstadt und somit insbesondere für die bauverein AG von hoher Relevanz.

Die bauverein AG mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen betreut zum 31. Dezember 2007 insgesamt 19.586 Wohnungen und 7.278 sonstige Mieteinheiten.

Die Geschäftsaktivitäten der bauverein AG im Jahr 2007 sind umfangreich. Im Bereich des Immobilienvertriebs sind die Mieterprivatisierungsprogramme fortgesetzt und mit der Veräußerung von 73 Einheiten aus dem Umlaufvermögen der Verkauf der Neubauprojekte vorangetrieben worden. Ein nächster Schwerpunkt liegt im geförderten Mietwohnungsbau. Hier konnten im Berichtsjahr zwei Projekte mit 88 Wohnungen fertig gestellt werden. Weitere Projekte sind bereits im Bau und in Planung. Das derzeit größte Bauträgerprojekt der bauverein AG ist der Neubau von 114 Eigentumswohnungen in fünf Baukörpern in der Goethestraße 61. Die Errichtung des Bauteils A, der 46 Wohnungen entlang des Donnersbergrings umfasst, wurde im Rahmen des frei finanzierten Mietwohnungsbaus durchgeführt. Die übrigen 68 Wohnungen stehen zum Verkauf. Neben den weiteren Tätigkeitsschwerpunkten in den Bereichen Bauträgermaßnahmen, Grundstückverkehr und Aktivitäten im Gewerbebau sind im Berichtsjahr auch die Modernisierung und Sanierung der Mietbestände durchgeführt worden.

Die bauverein AG war mit der Geschäftsbesorgung für die bauliche Realisation des Wissenschafts- und Kongresszentrums „darmstadtium“ von der Wissenschaftsstadt Darmstadt beauftragt. Im Jahr 2007 wurde der Bau abgeschlossen. Der weitere Betrieb wird von der Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG mit eigenem Personal wahrgenommen.

#### HEAG mobilo GmbH

Die HEAG mobilo deckt mit ihren Tochtergesellschaften HEAG mobiBus, HEAG mobiTram und HEAG mobiServ das Geschäftsfeld Verkehr im HEAG-Konzern ab. Dabei über-

nimmt die HEAG mobilo die Aufgaben im Bereich der Infrastruktur und die Tochtergesellschaften sind für den Straßenbahn- beziehungsweise Busbetrieb sowie die Werkstattserviceleistungen verantwortlich.

Der Öffentliche Personennahverkehr ist vor allem durch die Vorgaben der Europäischen Union geprägt. Im September 2007 verabschiedete der Europäische Ministerrat eine Marktöffnungsverordnung, die die Ablösung des bisherigen Konzessionswettbewerbs durch den Ausschreibungswettbewerb vorsieht. Direktvergaben an interne Betreiber sind möglich.

Des Weiteren haben die erhöhten Betriebskosten insbesondere in Folge von steigenden Energiekosten und die Verminderung von Zuschüssen und Budgets der Aufgabenträger einen erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen der Branche.

Ein Erfolg der HEAG mobilo im Jahr 2007 liegt im Erreichen eines Kostenniveaus, das im Vergleich zum Branchendurchschnitt als gut testiert wurde.

Die HEAG mobilo hat die im Sommer 2007 von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (Dadina) beschlossene Veränderung im Nahverkehrsplan durch neue Qualitätsstandards in den Buslinien umgesetzt. Hierzu zählen neben den Standards für die Fahrzeuge auch die Einführung der Dienstkleidung und Namensschilder für die Fahrerinnen und Fahrer sowie der Verkauf der Fahrkarten über die Fahrer. Die mobilen Automaten werden nun in den Straßenbahnen eingesetzt.

Daneben sind im Berichtsjahr von der HEAG mobiBus 11 neue Busse und von der HEAG mobilo 18 neue Straßenbahnen in Betrieb genommen worden. Die Straßenbahnen des Typs ST 14 sind mit modernster Technik, wie Klimaanlage im Fahrgastraum, barrierefreiem Ein- und Ausstieg sowie einem dynamischen Fahrgastinformationssystem ausgestattet.

Auch die seit 2003 eingeführte Digitalfunktechnik ist weiterentwickelt worden. Mittlerweile umfasst das Funknetz

eine Fläche von 3.600km<sup>2</sup>, das nicht nur die eigenen Linien, sondern auch Regionallinien anderer Verkehrsbetriebe in der Region abdeckt.

Zudem zeigt die Erhöhung der Fahrgastzahlen um etwa 6 % auf knapp 35 Millionen im Jahr 2007 eine positive Entwicklung für das Geschäftsfeld Verkehr im HEAG-Konzern.

#### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Umsatz des HEAG-Konzerns hat sich im Berichtsjahr um 59,7 Mio. EUR auf 1.264,7 Mio. EUR vermindert. Dies ist überwiegend auf einen witterungsbedingten Mengenrückgang im Energiebereich zurückzuführen. Der Rückgang der Gesamtleistung um 65,4 Mio. EUR auf 1.289,9 Mio. EUR sowie des Materialaufwandes sind überwiegend im gleichen Zusammenhang zu sehen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einmalig die Erlöse aus der Veräußerung der Beteiligung an der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG.

Die teilweise Übertragung der betrieblichen Altersversorgung zu Versicherungswerten auf die HSE Unterstützungskasse e.V. führte zu höheren Aufwendungen für Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 120,1 Mio. EUR nach 140,2 Mio. EUR im Vorjahr. Im Jahr 2006 sind Sondereffekte enthalten.

Das Finanzergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr um 6,9 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist der Verkauf der Anteile an der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG. Gegenläufig wirkten sich die höheren Zinserträge aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus aus.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 76,4 Mio. EUR um 2,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die einmalige Abgeltung der Körperschaftsteuer für die so genannten EK02-Bestände bei Wohnungsunternehmen

sowie Rückstellungen für steuerliche Risiken führten zu einem Anstieg der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Der Bilanzgewinn von 53,4 Mio. EUR ergibt sich nach einer Entnahme von 49,8 Mio. EUR aus den anderen Gewinnrücklagen.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr um 42,4 Mio. EUR auf 2.083,5 Mio. EUR. Wesentliche Veränderungen der Bilanz ergaben sich in den Finanzanlagen durch die Veräußerung der Anteile an der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG sowie bei den Pensionsrückstellungen durch die teilweise Übertragung auf die HSE Unterstützungskasse e.V.

Die Kapitalflussrechnung zeigt einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von minus 71,5 Mio. EUR. Die Verminderung im Vergleich zum Vorjahr ist überwiegend auf die Übertragung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Im HEAG-Konzern wurden insgesamt 84,8 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Der Verkauf der Beteiligung Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG führte zu einem positiven Cashflow aus Investitionstätigkeit. Bei der Finanzierungstätigkeit ergab sich, bei ausgeglichenen Ein- und Auszahlungen aus Krediten, durch die Dividendenauszahlungen an Gesellschafter ein negativer Saldo von 20,0 Mio. EUR. In Summe verringerte sich der Finanzmittelfonds um 88,6 Mio. EUR auf 382,2 Mio. EUR.

Der Beitrag der einzelnen Geschäftsfelder zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die Anzahl der Beschäftigten und Auszubildenden kann der folgenden Übersicht entnommen werden.

## Zahlenspiegel für die Geschäftsfelder

	Energie		Immobilien		Verkehr		Entsorgung <sup>*)</sup>		Telekommunikation <sup>*)</sup>		HEAG-Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Auszug aus der Konzern-Bilanz</b>												
Anlagevermögen	498.652	489.534	645.592	628.840	98.723	94.714	-	14.439	-	22.013	1.235.466	1.267.221
Umlaufvermögen	606.078	616.534	138.658	147.256	37.986	34.169	-	30.626	-	5.267	770.738	831.159
Eigenkapital	292.098	319.329	279.829	286.115	34.998	33.541	-	7.371	-	5.057	632.207	671.351
Empfangene Ertragszuschüsse	111.140	117.850	-	-	-	-	-	-	-	257	111.140	118.108
Rückstellungen	386.829	411.251	42.950	43.820	45.024	43.696	-	5.274	-	3.025	493.130	525.521
Verbindlichkeiten	318.869	207.553	460.795	444.897	53.219	47.939	-	32.708	-	18.283	769.692	727.861
Bilanzsumme	1.180.889	1.132.354	785.202	776.790	136.759	128.952	-	45.353	-	27.371	2.083.459	2.125.904
<b>Auszug aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>												
Umsatzerlöse	1.107.439	1.096.526	136.991	112.942	36.622	37.932	-	69.727	-	24.750	1.264.691	1.324.348
Gesamtleistung	1.136.871	1.115.781	132.555	133.922	36.646	37.826	-	60.343	-	24.947	1.289.909	1.355.292
Sonstige betriebliche Erträge	70.333	53.295	10.049	33.478	3.422	4.537	-	1.770	-	555	83.344	92.929
Materialaufwand	774.007	801.094	93.814	109.392	17.555	16.232	-	35.373	-	9.803	869.773	956.094
Personalaufwand	196.882	142.099	11.195	10.942	28.975	32.950	-	14.844	-	6.030	240.223	211.446
Abschreibungen	52.315	48.701	13.332	17.383	6.850	6.245	-	1.430	-	6.726	74.298	80.526
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-	21.783	20.448	-	-	-	-	9.001	7.666
Finanzergebnis	12.431	20.172	-7.003	-4.504	-1.469	-1.087	-	-731	-	-476	7.577	14.467
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	82.806	84.851	9.800	9.438	-20.181	-19.832	-	2.011	-	693	76.418	74.378
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	11.698	45.989	-6.240	3.960	1.457	444	-	1.224	-	-754	-1.930	38.204
<b>Auszug aus dem Konzern-Anlagenspiegel</b>												
Sachanlageinvestitionen	56.439	46.430	13.834	64.117	10.673	29.658	-	3.360	-	4.992	80.990	148.801
<b>Mitarbeiterdaten im Jahresdurchschnitt</b>												
Zahl der Beschäftigten	2.309	1.999	155	154	587	570	-	285	-	82	3.094	3.119
(davon Auszubildende)	(140)	(135)	(6)	(7)	(6)	(1)	(-)	(10)	(-)	(-)	(152)	(153)

<sup>\*)</sup> ab 2007 im Geschäftsfeld Energie enthalten

## Risikobericht

Im HEAG-Konzern wurde ein Risikomanagementsystem aufgestellt, das die wesentlichen Risiken des Konzerns in einem Konzernrisikobericht zusammenfasst. Dieser wird quartalsweise dem Aufsichtsrat der HEAG AG zur Kenntnis vorgelegt.

Für den HEAG-Konzern liegen zum Jahresende fünfzehn berichtenswerte Risiken vor, die keine Bestandsgefährdung darstellen.

Ein wichtiges Risiko ist 2007 neu aufgenommen worden. Ein Urteil des Bundesfinanzhofes stellt die Rechtmäßigkeit des seither von der Finanzverwaltung anerkannten Querverbundes zwischen Versorgungs- und Verkehrsbetrieben in Frage. Dieses Risiko ist zwischenzeitlich durch den ergangenen Nichtanwendungserlass wieder entschärft worden.

## Ausblick

### HEAG-Konzern

Für das Jahr 2008 steht die Weiterentwicklung und Optimierung der Strukturen im HEAG-Konzern wieder im Fokus der HEAG AG. Dabei wird stets nach der Erschließung von Synergienmöglichkeiten im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt gesucht.

### HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Die HSE wird beim Ausbau der Eigenerzeugung vor allem die Förderung der regenerativen Energien in den Mittelpunkt stellen. Entsprechend wird auch die Vertriebstochter agieren und an die Kundenbedürfnisse angepasste attraktive ökologische Produkte offerieren. Die Anpassung und Einleitung der entsprechenden rechtlichen und organisatorischen Schritte auf die energiepolitischen Vorgaben werden daneben auch in Zukunft die Entscheidungen der HSE bestimmen. Für die folgenden Jahre geht der Vorstand der HSE von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus.

### bauverein AG

Für die nächsten Jahre sieht sich die bauverein AG auch weiter als wichtiger, innovativer Immobiliendienstleister, der seine Marktposition in Darmstadt halten und ausbauen wird. Dabei werden die Prognosen der Wissenschaftsstadt Darmstadt über die demographische Entwicklung und die Zunahme der Einwohnerzahlen in die strategische Ausrichtung der bauverein AG integriert. Zudem wird eine kontinuierliche Optimierung in den einzelnen Geschäftsbereichen fokussiert. Der Vorstand der bauverein AG geht für das kommende Jahr von einer positiven Ergebnisentwicklung aus.

### HEAG mobilo GmbH

Die HEAG mobilo hat für die kommenden Jahre klare Ziele. Die Entwicklung zum „Best Practice“-Unternehmen des Öffentlichen Personennahverkehrs, die Optimierung der Infrastruktur sowie der Abschluss der Umstellung auf Digitalfunk werden angestrebt. Weiterhin tragen die Streckenerweiterungen in Arheilgen und Alsbach zu einem verbesserten Angebot bei und zählen als wichtige Erfolgsfaktoren für die Zukunft. In Verbindung mit der Marktöffnungsverordnung wird die Verfolgung der Direktvergabe eine wesentliche Rolle für die HEAG mobiBus spielen. Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2008 von einer Verbesserung des Ergebnisses vor Verlustübernahme aus.

### Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand der HEAG AG erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebene, getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

## Übersicht der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahr	letztes Jahresergebnis	Konzernverhältnis
			%	TEUR	TEUR	
<b>Anteilsbesitz der HEAG AG:</b>						
bauverein AG	Darmstadt	80,1	283.946	2007	-947	V
HEAG mobilo GmbH <sup>1)</sup>	Darmstadt	74,0	32.989	2007	-	V
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	Darmstadt	52,9	327.063	2007	39.032	V
Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	Darmstadt	100,0	2.089	2007	-17	V
<b>Anteilsbesitz der HEAG Südhessische Energie AG (HSE):</b>						
Bioenergie Aschaffenburg GmbH <sup>3), 4)</sup>	Aschaffenburg	25,1	1.000	-	-	E
citiworks AG	München	39,0	14.421	2006	-1.806	E
EAG Entsorgungs-Aktiengesellschaft	Darmstadt	100,0	4.506	2007	580	V
e-ben GmbH & Co. KG	Bensheim	100,0	-942	2007	-1.144	V
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	1.746	2007	19	V
ENTEKA Service GmbH	Mainz	67,3	2.954	2007	2.414	V
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	Darmstadt	78,0	4.060	2007	1.945	V
HEAG MediaNet GmbH	Darmstadt	100,0	6.510	2007	4.312	V
Hessenwasser GmbH & Co. KG	Groß-Gerau	27,3	43.705	2006	4.878	E
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	985	2007	180	V
HSE AVG Beteiligungs-GmbH <sup>1)</sup>	Darmstadt	50,0	15.208	2007	-	V
HSE Netz AG <sup>3)</sup>	Darmstadt	100,0	354.519	2007	5.389	V
HSE Technik GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	58.737	2007	24.914	V
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	Darmstadt	74,9	1.000	2007	61	V
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	Darmstadt	100,0	45	2007	20	V
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	-9.363	2007	-82	V
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	Höchst	74,0	2.745	2007	1.105	V
NATURpur Energie AG	Darmstadt	100,0	3.340	2007	1.686	V
Stadtwerke Freiberg AG	Freiberg	49,0	16.114	2006	2.540	E
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	Frankfurt	25,1	3.338	2006	14	E

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahr	letztes Jahresergebnis	Konzernverhältnis
			%	TEUR	TEUR	
<b>Anteilsbesitz der EAG Entsorgungs-AG:</b>						
Bioenergie Aschaffenburg GmbH <sup>3), 4)</sup>	Aschaffenburg	10,0	1.000	-	-	E
Enviro Mondial GmbH <sup>2)</sup>	Roßdorf	75,0	6.930	2007	1.422	V
MW-Mayer GmbH	Darmstadt	95,0	723	2007	143	V
<b>Anteilsbesitz der HSE Netz AG:</b>						
Verteilnetzbetreiber (VNB)						
Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG <sup>3)</sup>	Darmstadt	100,0	10.899	2007	695	V
<b>Anteilsbesitz der HSE Technik GmbH &amp; Co. KG:</b>						
MRA Märkische Rohrleitungs- und Anlagenbau GmbH & Co. KG						
	Bernau / Berlin	100,0	854	2007	273	V
<b>Anteilsbesitz der bauverein AG:</b>						
BVD Gewerbe GmbH	Darmstadt	95,0	2.829	2007	112	V
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	923	2007	21	V
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG <sup>3)</sup>	Darmstadt	50,0	1.864	2007	372	E
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG <sup>3)</sup>	Darmstadt	94,8	-721	2007	-59	V
BVD Immobilien Marketing GmbH <sup>1)</sup>	Darmstadt	100,0	31.653	2007	-	V
Darmstadt-Fonds-Nr.1 Bürgerparkviertel GbR	Darmstadt	90,0	-1.766	2007	256	V
GBGE Gemeinn. Baugesellschaft Erbach mbH	Erbach	94,8	2.773	2007	80	V
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg mbH <sup>3)</sup>	Freiberg	49,0	14.642	2007	-3.044	E
<b>Anteilsbesitz der BVD Gewerbe GmbH:</b>						
HEAG Wohnbau GmbH <sup>1)</sup>	Darmstadt	95,0	10.808	2007	-	V
<b>Anteilsbesitz der HEAG mobilo GmbH:</b>						
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	5.436	2007	356	V
HEAG mobiServ GmbH <sup>1)</sup>	Darmstadt	100,0	553	2007	-	V
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	50	2007	31	V

<sup>1)</sup> Ergebnisabführungsvertrag  
<sup>2)</sup> Einbezug Teilkonzernabschluss (Angabe Werte aus Einzelabschluss)  
<sup>3)</sup> Erstkonsolidierung in 2007  
<sup>4)</sup> Mehrfachnennung

Vollkonsolidierung = V  
 Konsolidierung „at equity“ = E

## Konzernbilanz zum 31. Dezember

## Aktiva

	Anhang	2007	2006
		TEUR	TEUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		10.864	11.731
Geschäfts- oder Firmenwert		10.732	14.693
		<b>21.596</b>	<b>26.424</b>
<b>Sachanlagen</b>	2		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		662.080	656.384
Technische Anlagen und Maschinen		280.448	272.578
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		88.487	51.261
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		27.120	63.160
		<b>1.058.135</b>	<b>1.043.383</b>
<b>Finanzanlagen</b>	3		
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.243	1.011
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		140	140
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		26.459	73.108
Beteiligungen		13.900	11.866
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.377	1.418
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.043	1.043
Sonstige Ausleihungen		109.573	108.828
		<b>155.735</b>	<b>197.414</b>
		<b>1.235.466</b>	<b>1.267.221</b>

## Passiva

	Anhang	2007	2006
		TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	9	48.533	48.533
Kapitalrücklage	10	329.445	329.445
Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		7.080	7.080
2. Andere Gewinnrücklagen		37.386	104.086
		44.466	111.166
Bilanzgewinn		53.350	8.035
Anteile anderer Gesellschafter		156.413	174.172
		<b>632.207</b>	<b>671.351</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	11	<b>111.140</b>	<b>118.108</b>
<b>Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsrechte</b>	12	-	33
<b>Rückstellungen</b>	13		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		151.978	230.424
Steuerrückstellungen		131.049	72.349
Sonstige Rückstellungen		210.103	222.748
		<b>493.130</b>	<b>525.521</b>

## Konzernbilanz zum 31. Dezember

## Aktiva

	Anhang	2007	2006
		TEUR	TEUR
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>Vorräte</b>	4		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.215	10.771
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		55.064	52.561
Fertige Erzeugnisse und Waren		14.315	10.575
Geleistete Anzahlungen		3.044	5.062
Emissionsrechte		113	822
		<b>84.751</b>	<b>79.791</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	5		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		199.262	171.501
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.104	1.105
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10.470	32.341
Sonstige Vermögensgegenstände		94.969	114.434
		<b>305.805</b>	<b>319.381</b>
<b>Wertpapiere</b>	6		
Sonstige Wertpapiere		72.704	63.526
<b>Flüssige Mittel</b>	7	<b>307.478</b>	<b>368.461</b>
		<b>770.738</b>	<b>831.159</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>6.342</b>	<b>5.488</b>
<b>Latente Steuern</b>	8	<b>70.913</b>	<b>22.036</b>
		<b>2.083.459</b>	<b>2.125.904</b>

## Passiva

	Anhang	2007	2006
		TEUR	TEUR
<b>Verbindlichkeiten</b>	14		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		426.230	418.821
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		81.759	77.411
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		149.410	132.581
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		673	494
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.475	11.591
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)		109.145	86.963
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)		(407)	(791)
		<b>769.692</b>	<b>727.861</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>77.290</b>	<b>83.030</b>
		<b>2.083.459</b>	<b>2.125.904</b>

## Konzernanlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand 01.01.2007	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 01.01.2007	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Abschrei- bungen des Berichtsjahres	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>															
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	42.469	-	3.565	-27	1.640	44.367	30.738	-	4.395	-85	1.545	-	33.503	11.731	10.864
Geschäfts- oder Firmenwert	27.597	-	-	-	3.025	24.572	12.904	-	2.692	-	1.756	-	13.840	14.693	10.732
	<b>70.066</b>	<b>-</b>	<b>3.565</b>	<b>-27</b>	<b>4.665</b>	<b>68.939</b>	<b>43.642</b>	<b>-</b>	<b>7.087</b>	<b>-85</b>	<b>3.301</b>	<b>-</b>	<b>47.343</b>	<b>26.424</b>	<b>21.596</b>
<b>Sachanlagen</b>															
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.121.483	9.934	7.333	13.822	9.281	1.143.291	465.099	1.837	18.896	-3.097	1.524	-	481.211	656.384	662.080
Technische Anlagen und Maschinen	1.564.092	-	40.819	8.625	22.068	1.591.468	1.291.514	-	37.841	107	18.442	-	1.311.020	272.578	280.448
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.758	-	12.995	35.099	9.437	213.415	123.497	-	10.449	-24	8.994	-	124.928	51.261	88.487
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	63.182	3.720	22.172	-61.488	444	27.142	22	-	25	-	25	-	22	63.160	27.120
	<b>2.923.515</b>	<b>13.654</b>	<b>83.319</b>	<b>-3.942</b>	<b>41.230</b>	<b>2.975.316</b>	<b>1.880.132</b>	<b>1.837</b>	<b>67.211</b>	<b>-3.014</b>	<b>28.985</b>	<b>-</b>	<b>1.917.181</b>	<b>1.043.383</b>	<b>1.058.135</b>
<b>Finanzanlagen</b>															
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.502	200	69	-	14	4.757	3.491	-	23	-	-	-	3.514	1.011	1.243
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	140	-	-	-	-	140	-	-	-	-	-	-	-	140	140
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	74.282	-54.512	1.459	8.638	3.408	26.459	1.174	-1.174	-	-	-	-	-	73.108	26.459
Beteiligungen	17.497	-	7.032	5.961	20	30.470	5.631	-	5.000	5.974	-	35	16.570	11.866	13.900
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.732	-	-	9.250	72	11.910	1.314	-	-	7.219	-	-	8.533	1.418	3.377
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.043	-	-	-	-	1.043	-	-	-	-	-	-	-	1.043	1.043
Sonstige Ausleihungen	109.263	-	1.209	-	506	109.966	435	-	63	-	105	-	393	108.828	109.573
	<b>209.459</b>	<b>-54.312</b>	<b>9.769</b>	<b>23.849</b>	<b>4.020</b>	<b>184.745</b>	<b>12.045</b>	<b>-1.174</b>	<b>5.086</b>	<b>13.193</b>	<b>105</b>	<b>35</b>	<b>29.010</b>	<b>197.414</b>	<b>155.735</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>3.203.040</b>	<b>-40.658</b>	<b>96.653</b>	<b>19.880</b>	<b>49.915</b>	<b>3.229.000</b>	<b>1.935.819</b>	<b>663</b>	<b>79.384</b>	<b>10.094</b>	<b>32.391</b>	<b>35</b>	<b>1.993.534</b>	<b>1.267.221</b>	<b>1.235.466</b>

## Konzerneigenkapital

	HEAG AG					Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz	Minderheitsgesellschafter			Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichsposten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Andere neutrale Trans- aktionen		Minderheiten- kapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichsposten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Andere neutrale Trans- aktionen		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 01.01.2006</b>	<b>48.533</b>	<b>329.445</b>	<b>103.899</b>	<b>-49</b>	<b>4.682</b>	<b>486.510</b>	<b>183.168</b>	<b>24</b>	<b>-14.994</b>	<b>168.198</b>	<b>654.708</b>
Gezahlte Dividenden	-	-	-6.491	-	-	-6.491	-19.284	-	-	-19.284	-25.775
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-465	-465	-465
Übrige Veränderungen	-	-	628	-	-	628	4.126	-	-	4.126	4.754
Konzernjahres- überschuss / -fehlbetrag	-	-	16.589	-	-	16.589	21.615	-	-	21.615	38.204
Übriges Konzernergebnis	-	-	-	-57	-	-57	-	-18	-	-18	-75
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16.589</b>	<b>-57</b>	<b>-</b>	<b>16.532</b>	<b>21.615</b>	<b>-18</b>	<b>-</b>	<b>21.597</b>	<b>38.129</b>
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>48.533</b>	<b>329.445</b>	<b>114.625</b>	<b>-106</b>	<b>4.682</b>	<b>497.179</b>	<b>189.625</b>	<b>6</b>	<b>-15.459</b>	<b>174.172</b>	<b>671.351</b>
Gezahlte Dividenden	-	-	-7.997	-	-	-7.997	-20.485	-	-	-20.485	-28.482
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-15.099	-	-	-15.099	14.003	-	7.765	21.768	6.669
Übrige Veränderungen	-	-	-797	-	-1.011	-1.808	-11.764	-	-1.782	-13.546	-15.354
Konzernjahres- überschuss / -fehlbetrag	-	-	3.489	-	-	3.489	-5.419	-	-	-5.419	-1.930
Übriges Konzernergebnis	-	-	-	30	-	30	-	-77	-	-77	-47
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.489</b>	<b>30</b>	<b>-</b>	<b>3.519</b>	<b>-5.419</b>	<b>-77</b>	<b>-</b>	<b>-5.496</b>	<b>-1.977</b>
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>48.533</b>	<b>329.445</b>	<b>94.221</b>	<b>-76</b>	<b>3.671</b>	<b>475.794</b>	<b>165.960</b>	<b>-71</b>	<b>-9.476</b>	<b>156.413</b>	<b>632.207</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	Anhang	2007	2006
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15	1.264.691	1.324.348
Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		7.414	10.287
Andere aktivierte Eigenleistungen		17.804	20.657
Sonstige betriebliche Erträge	16	83.344	92.929
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		588.239	639.594
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		281.534	316.500
Personalaufwand	17		
a) Löhne und Gehälter		148.572	149.886
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)		91.651 (63.282)	61.560 (29.920)
Abschreibungen	18	74.298	80.526
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	120.118	140.244
Erträge aus Beteiligungen		2.318	3.372
(davon aus verbundenen Unternehmen)		(81)	(66)
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		115	14.197
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)		6.222 (-)	7.204 (-)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		24.926 (9)	16.525 (1)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	5.101	2.661
Aufwendungen aus Verlustübernahme		7	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen)		20.896 (21)	24.162 (5)
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>76.418</b>	<b>74.378</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		84.213	37.490
Sonstige Steuern		3.126	6.340
Erträge aus Verlustübernahme	21	9.001	7.666
Aufwand aus Gewinnabführung		10	10
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>		<b>-1.930</b>	<b>38.204</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		-5.419	21.615
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		38	9
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-	8.563
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		49.823	-
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>53.350</b>	<b>8.035</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-10.931	30.538
Abschreibungen / Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	79.349	82.607
Veränderung der Rückstellungen	-32.397	85.776
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-49.877	-19.924
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	608	-3.350
Veränderung der Vorräte	-4.960	10.818
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-27.761	-29.454
Veränderung anderer Aktiva	-55.076	-49.442
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.829	21.288
Veränderung anderer Passiva	12.719	1.804
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-71.497</b>	<b>130.661</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	11.734	29.947
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-84.784	-152.408
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	506	17.266
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.641	-3.372
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	99.689	-
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-15.637	-2.187
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>2.867</b>	<b>-110.754</b>
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen von Minderheitsgesellschaftern	-	4.734
Dividendenzahlungen an Gesellschafter	-28.482	-25.775
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	39.207	94.501
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-39.740	-45.708
Verlustübernahme	9.001	7.666
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-20.014</b>	<b>35.418</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-88.644</b>	<b>55.325</b>
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	88	1.917
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-49	-73
Finanzmittelfonds am 1. Januar	470.787	413.618
<b>Finanzmittelfonds am 31. Dezember</b>	<b>382.182</b>	<b>470.787</b>

## Konzernanhang

### Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss der HEAG AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

### Konsolidierungskreis

Die wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nach der Equity-Bewertung bilanzierten Unternehmen sind der Übersicht der Konzernunternehmen zu entnehmen. Im Geschäftsjahr wurden die im Rahmen der Übertragung der Teilbetriebe gegründeten Gesellschaften HSE Netz AG sowie deren Tochterunternehmen Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG neu vollkonsolidiert. Weiterhin wurden die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG, die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg mbH und die Bioenergie Aschaffenburg GmbH im Rahmen der Konsolidierung „at equity“ erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund des vollständigen Verkaufs der Anteile wurde die bisher „at equity“ einbezogene Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG im Geschäftsjahr endkonsolidiert. Die 3 T Telekommunikationsgesellschaft mbH wurde im Geschäftsjahr auf die HEAG Media-Net GmbH verschmolzen.

Einige Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen wurden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

### Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung waren die Jahresabschlüsse bzw. Teilkonzernabschlüsse der Tochterunternehmen. Wesentliche Bewertungsunterschiede wurden im Rahmen der Konsolidierung vereinheitlicht. Die Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen wurden beibehalten.

Bei den Tochterunternehmen, die im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen wurden, wurde der letzte vorliegende Jahresabschluss bzw. Teilkonzernabschluss zugrunde gelegt.

Die Kapitalkonsolidierung und die Equity-Bewertung erfolgten nach der Buchwertmethode. Sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss oder zum Erwerbszeitpunkt ermittelt.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen wurden den betreffenden Vermögensgegenständen insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden innerhalb der Gewinnrücklagen erfasst. Passive Unterschiedsbeträge aus der Equity-Bewertung, die darauf zurückzuführen sind, dass nach Erwerb der Beteiligung, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung, Gewinne des assoziierten Unternehmens thesauriert worden sind, wurden erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt.

Aus der Erstkonsolidierung der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG entstand ein aktiver Unterschiedsbetrag von 712 TEUR, der den Grundstücken zugeordnet wurde.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert. Aufwendungen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen zwischen einbezogenen Gesellschaften wurden ebenfalls gegeneinander aufgerechnet. Zwischen-

ergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Bei erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen wurden, soweit sie wesentlich sind, auch die Anteile anderer Gesellschafter berücksichtigt.

Die Tochtergesellschaften mit Sitz in Ländern der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion erstellten ihre Jahresabschlüsse in Euro. Bei den in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüssen von Gesellschaften, deren Länder nicht dem Vertrag über die europäische Wirtschafts- und Währungsunion beigetreten sind, wurden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Devisenkurs am 31. Dezember 2007 und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs im Kalenderjahr 2007 in Euro umgerechnet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Zu- und Abgänge durch die Änderung des Konsolidierungskreises werden im Konzernanlagenspiegel brutto mit den ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen.

#### 1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben. Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

#### 2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

#### 3 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen.

Die in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen HEAG mobilo GmbH (Darmstadt) und HEAG mobiServ GmbH (Darmstadt) sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB, die Unternehmen HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (Darmstadt) und HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (Darmstadt), gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften offen zu legen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 HGB wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

#### 4 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Nicht mehr oder nur bedingt brauchbares Material wird abgewertet. Die un-

fertigen Leistungen beinhalten Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten. Die bilanzierten, unentgeltlich zugewiesenen und angeschafften Emissionsrechte werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

#### 5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2007 Restlaufzeit		2006 Restlaufzeit	
	Gesamt	> 1 Jahr	Gesamt	> 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.262	1.836	171.501	2.195
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.104	-	1.105	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.470	-	32.341	-
Sonstige Vermögensgegenstände	94.969	8.963	114.434	17.238
	<b>305.805</b>	<b>10.799</b>	<b>319.381</b>	<b>19.433</b>

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

#### 6 Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert am Bilanzstichtag aktiviert.

#### 7 Flüssige Mittel

Der Ausweis umfasst Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

#### 8 Latente Steuern

Es handelt sich um eine aktive Steuerabgrenzung nach § 306 HGB.

#### 9 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 947.504 Stückaktien, davon sind 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien.

#### 10 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält zum 31. Dezember 2007 81.872 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Agio aus Kapitalerhöhungen vergangener Jahre) und 247.573 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sonstige Zuzahlungen von Gesellschaftern).

#### 11 Empfangene Ertragszuschüsse

Die bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüsse mit Wert zum Stichtag von 67.112 TEUR werden im Zugangsjahr mit 2,5 %, in den Folgejahren mit 5 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die seit dem Jahr 2003 empfangenen Ertragszuschüsse mit Wert zum Stichtag von 44.028 TEUR werden analog der Nutzungsdauer und der Abschreibungen für die den Zuschüssen zuordenbaren Anlagegütern aufgelöst.

#### 12 Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsrechte

Der Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsrechte stellt den Gegenposten zu den in den Vorräten bilanzierten unentgeltlich zugewiesenen Emissionsrechten dar.

#### 13 Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5 % bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen ausreichende Beträge für Altersteilzeit- und weitere personalbezogene Verpflichtungen, Instandhaltungen, Vertragsabgaben, ausstehende Rechnungen und Drohverluste erfasst.

#### 14 Verbindlichkeiten

	2007 Restlaufzeit			2006 Restlaufzeit		
	Gesamt	< 1 Jahr	> 5 Jahre	Gesamt	< 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	426.230	31.723	332.039	418.821	22.669	339.087
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	81.759	81.759	-	77.411	77.411	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149.410	149.410	-	132.581	132.581	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	673	673	-	494	494	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.475	2.475	-	11.591	11.591	-
Sonstige Verbindlichkeiten	109.145	54.718	44.613	86.963	32.891	44.186
	<b>769.692</b>	<b>320.758</b>	<b>376.652</b>	<b>727.861</b>	<b>277.637</b>	<b>383.273</b>

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 316.597 TEUR und von den sonstigen Verbindlichkeiten 46.936 TEUR durch Grundpfandrechte gesichert. Von den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind 9.350 TEUR durch Pfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung von Straßenbahnen werden nach vollständiger Inanspruchnahme der Kreditlinie von 39.000 TEUR durch Sicherungsübereignung gesichert. Sie enthalten ebenfalls ein Darlehen mit variablen Zinssätzen, hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein deckungsgleiches Zinnsicherungsgeschäft abgesichert. Der positive Marktwert des Zinnsicherungsgeschäfts beträgt 2.209 TEUR. Die Option wird nach der Black-Scholes-, der Swap nach der Barwertmethode bewertet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 15 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im HEAG-Konzern setzen sich wie folgt zusammen:

2007

	TEUR
Energie: - Handel	846.816
- Netznutzung	37.934
- Betriebsführung	43.899
Verkehr	33.940
Immobilien	139.365
Sonstige	162.737
	<b>1.264.691</b>

### 16 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen mit 18.157 TEUR, aus Anlageabgängen mit 1.378 TEUR sowie periodenfremde Erträge von 4.147 TEUR.

### 17 Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt 2.942. Hiervon sind 1.791 Angestellte und 1.151 gewerbliche Arbeitnehmer.

An die früheren Mitglieder des Vorstandes der HEAG AG und ihre Hinterbliebenen haben wir 169 TEUR gezahlt. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beträgt 6.159 TEUR.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr, wie im Einzelabschluss ausgewiesen, 725 TEUR.

### 18 Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten 1.940 TEUR (Vorjahr: 1.180 TEUR) außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

### 19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen mit 2.763 TEUR enthalten.

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats der HEAG AG einschließlich deren Vergütungen für die Tätigkeit in anderen Aufsichtsräten des HEAG-Konzerns betragen 139 TEUR.

### 20 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen. Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgten Abschreibungen auf den niedrigeren Kurswert.

### 21 Erträge aus Verlustübernahme

Die Erträge aus Verlustübernahme betreffen die von konzernfremden Gesellschaftern aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste konsolidierter Unternehmen.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im HEAG-Konzern bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften von 5.484 TEUR, davon 28 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen 9.142 TEUR.

Zum Bilanzstichtag bestehen bei der citiworks AG, München, Verbindlichkeiten von 47.609 TEUR, für die gesamtschuldnerische Patronatserklärungen abgegeben wurden. Davon entfallen auf den HEAG-Konzern auf Grund einer zwischen den Gesellschaftern der citiworks AG geschlossenen Vereinbarung 18.568 TEUR.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen von 130.909 TEUR, aus einem Bestellobligo von 24.051 TEUR sowie aus Strombezugsverträgen von 270.092 TEUR. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus noch nicht in Anspruch genommenen, zugunsten von Beteiligungsunternehmen, gewährten Kontokorrentlinien mit 26.105 TEUR, davon 143 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Darmstadt, den 25. April 2008

HEAG AG  
Der Vorstand

Dr. Klaus-Michael Ahrend      Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun

Harald Fiedler      Albert Filbert

Dr. Markus Hoschek

## Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der HEAG AG, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, den 28. April 2008

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Simon-Heckroth	Braun
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der HEAG auch in Konzernthemen in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Form überwacht. Er ist vom Vorstand durch Vierteljahresberichte und Sonderberichte in den Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet worden. Im Geschäftsjahr 2007 haben sechs Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Die mit der Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Frankfurt, hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht des Vorstands zu. Er hat am heutigen Tage den Konzernabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Betriebsangehörigen für die im Jahr 2007 geleistete Arbeit.

Darmstadt, 9. Juli 2008  
Der Aufsichtsrat

## Lagebericht der HEAG AG

### Unternehmenssituation 2007

Auf Grundlage des im Jahr 2006 von der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Auftrag gegebenen Gutachtens ist ein Konzept zur Weiterentwicklung des Beteiligungsmanagements erarbeitet und im Mai 2007 in der Stadtvertreterversammlung vorgestellt und beschlossen worden.

Der Beschluss sieht vor, dass das Beteiligungsmanagement für die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an die HEAG AG übertragen wird. Mit der Namensänderung in HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt sollen die künftigen Aufgaben und Zuständigkeiten der HEAG AG für alle Beteiligungsgesellschaften verdeutlicht werden. Das Beteiligungsmanagement soll das Beteiligungscontrolling, die Beteiligungsverwaltung sowie die Mandatsträgerbetreuung umfassen. Hierbei soll die Abwägung zwischen unternehmerischen und kommunalen Zielen, vor allem im Hinblick auf die Daseinsvorsorge, stets Berücksichtigung finden.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Professor Horst H. Blechschmidt ist zum 31. Oktober 2007 altersbedingt aus dem Vorstand ausgeschieden. Im Dezember des Berichtsjahres hat der Aufsichtsrat die Herren Dr. Klaus-Michael Ahrend und Dr. Markus Hoschek als neue Vorstandsmitglieder bestellt. Diese haben zum 1. April 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen.

Die Beteiligungsstruktur der HEAG AG hat sich zum Ende des Geschäftsjahres verändert. Nach der Zustimmung der Aufsichtsräte der HEAG AG und der HEAG Südwestdeutsche Energie AG (HSE) im März 2008 sind mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2007 die Beteiligungen EAG Entsorgungs-AG und HEAG MediaNet GmbH auf die HSE übergegangen. Der Verkauf ist begründet in wechselseitigen Abhängigkeiten und Überschneidungen in Kernaufgaben der beiden Gesellschaften mit der HSE und der Bündelung von Kompetenzen. Durch die Integration dieser Gesellschaften in den HSE-Konzern ergeben sich in der HEAG AG nun die drei Geschäftsbereiche Energie, Verkehr und Immobilien.

Weiterhin ist der Beherrschungsvertrag mit der HEAG mobilo GmbH mit Ablauf des 31. Dezember 2007 aufgehoben worden. Davon unberührt bleiben der Ergebnisabführungsvertrag mit der HEAG mobilo GmbH sowie der Verlustbegrenzungsvertrag zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der HEAG AG über die abzudeckenden Verluste der HEAG mobilo GmbH. Dadurch ergeben sich keine Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Auch im Jahr 2007 lag der Schwerpunkt der Tätigkeitsfelder der HEAG AG in der Weiterentwicklung der Konzernstruktur, der Wahrnehmung des Beteiligungscontrollings und der Zusammenarbeit und der Unterstützung der Mandatsträger in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften im HEAG-Konzern.

Für die kommunalen Aufsichtsratsmitglieder der Beteiligungsgesellschaften sind die Vorbereitungsgespräche zu den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen fortgeführt worden. Ferner hat in der Verantwortung der HEAG AG eine Informationsveranstaltung zur wertorientierten Unternehmensführung stattgefunden. Weiterhin hat die HEAG AG bei der Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen für die städtischen Gremien mitgewirkt und den Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorbereitet. Eine gemeinsam organisierte Veranstaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der HEAG AG zum Thema Public Private Partnership wurde von Entscheidungsträgern und Interessenten der Stadt mit großem Interesse besucht.

Zur weiteren Fokussierung auf das Kerngeschäft des Beteiligungsmanagements hat die HEAG AG Vorbereitungen getroffen, um weite Teile des Immobilienvermögens der Gesellschaft zu veräußern. Ferner soll die Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen in Form eines Contractual Trust Agreement (CTA) erfolgen.

### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse sind von 5.025 TEUR im Vorjahr auf 4.643 TEUR zurückgegangen. Zu berücksichtigen ist, dass im Vorjahr ein Sondereffekt von 650 TEUR enthalten war.

Im laufenden Geschäftsjahr ist im Wesentlichen eine Steigerung bei den Erlösen aus Vermietung auf 2.401 TEUR (Vorjahr: 2.153 TEUR) zu verzeichnen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 6.184 TEUR ist auf die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von 5.760 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR) zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.571 TEUR auf 3.573 TEUR gesunken. Im Vorjahreswert ist die Belastung aus der Änderung des Rechnungszinsfußes von 6% auf 5% für die Abzinsung der Personalrückstellungen enthalten.

Die Beteiligungserträge in Höhe von 54.453 TEUR enthalten die phasengleich bilanzierte Dividende der HSE mit 20.844 TEUR und die vereinnahmte Vorabauschüttung auf das Jahresergebnis für 2007 der HEAG MediaNet GmbH mit 2.500 TEUR. Weiterhin sind die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der Gesellschaftsanteile an der HEAG MediaNet GmbH mit 20.665 TEUR und der Aktien an der EAG Entsorgungs-AG mit 9.920 TEUR an die HSE sowie die Dividende des Geschäftsjahres 2007 der EAG Entsorgungs-AG mit 524 TEUR enthalten.

Der jährlich zu übernehmende Verlust der HEAG mobilo GmbH ist aufgrund des im Jahr 1995 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geschlossenen Vertrages auf 12.782 TEUR begrenzt.

Der Jahresüberschuss liegt mit 46.412 TEUR, geprägt durch die Veräußerung der Beteiligungen, erheblich über dem Vorjahresniveau (9.126 TEUR).

Die Bilanzsumme der HEAG AG stieg im Jahr 2007 von 438.694 TEUR auf 471.319 TEUR. Dies ist im Wesentlichen in den Kaufpreisforderungen aus der Veräußerung der Beteiligungen an der HEAG MediaNet GmbH und der EAG Entsorgungs-AG begründet.

Auf der Passivseite der Bilanz ergeben sich insbesondere Änderungen durch die Entnahme aus den Gewinnrücklagen

(6.900 TEUR) sowie der teilweisen Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (5.760 TEUR). Nach Entnahme von 6.900 TEUR aus den Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 53.350 TEUR (Vorjahr: 8.035 TEUR).

Die weiteren Bilanzpositionen weisen im Vergleich zum Vorjahr keine signifikanten Veränderungen auf.

Für die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Investitionen in Höhe von rund 43 TEUR getätigt worden.

Weitere besondere Ereignisse, die das im Jahresabschluss und Lagebericht vermittelte Bild über die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflussen, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

### Risikobericht

Die HEAG AG hat ein Risikomanagementsystem aufgestellt, das die wesentlichen Risiken in einem Bericht zusammenfasst. Dieser wird quartalsweise dem Aufsichtsrat zur Kenntnis vorgelegt.

Für die HEAG AG liegen zum Jahresende sechs berichtenswerte Risiken vor, die alle keine Bestandsgefährdung darstellen.

Ein wichtiges Risiko ist 2007 neu aufgenommen worden. Ein Urteil des Bundesfinanzhofes stellt die Rechtmäßigkeit des seither von der Finanzverwaltung anerkannten Querverbundes zwischen Versorgungs- und Verkehrsbetrieben in Frage. Dieses Risiko ist zwischenzeitlich durch den ergangenen Nichtanwendungserlass wieder entschärft worden.

### Ausblick

Die HEAG AG hat im Jahr 2008 das Ziel die Beschlüsse der Stadtvertreterversammlung zum Beteiligungsmanagement umzusetzen. Das Beteiligungscontrolling soll in diesem Rahmen auf die weiteren städtischen Beteiligungen ausgedehnt und das Management dieser Gesellschaften und Eigenbetriebe bei der Aufgabenerfüllung kommunaler Ziele unterstützt werden.

Die HEAG AG wird die inhaltliche Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses anstoßen, welche organisatorische und rechtliche Veränderungen sowie die Verkleinerung des Vorstands auf zwei Mitglieder zur Folge haben wird.

Entscheidende Ziele werden künftig die Sicherung und Mehrung der Vermögenswerte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Zusammenarbeit mit kommunalen Gremien und Entscheidungsträgern sowie die Intensivierung der transparenten Darstellung des Beteiligungsportfolios sein.

Für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 erwartet die HEAG AG ein Jahresergebnis auf dem Niveau der Vorjahre ohne die Sondereinflüsse aus der Veräußerung von Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2007.

#### **Bericht nach § 312 Aktiengesetz**

Der Vorstand der HEAG AG erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebenen, getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

## Bilanz zum 31. Dezember

## Aktiva

	Anhang	2007	2006
		TEUR	TEUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		18	30
		18	30
<b>Sachanlagen</b>	2		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9.509	9.746
Technische Anlagen und Maschinen		-	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		250	286
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-	-
		9.759	10.032
<b>Finanzanlagen</b>	3		
Anteile an verbundenen Unternehmen		352.716	360.832
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		14.360	14.400
Beteiligungen		-	-
Sonstige Ausleihungen		223	56
		367.299	375.288
		377.076	385.350
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	4		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		26	4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		62.253	22.362
Sonstige Vermögensgegenstände		16.778	16.942
		79.057	39.308
<b>Flüssige Mittel</b>	5	15.093	13.936
		94.150	53.244
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		93	100
		471.319	438.694

## Bilanz zum 31. Dezember

## Passiva

	Anhang	2007	2006
		TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	6	48.533	48.533
Kapitalrücklage	7	329.445	329.445
Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		7.080	7.080
2. Andere Gewinnrücklagen		-	6.900
		7.080	13.980
Bilanzgewinn		53.350	8.035
		438.408	399.993
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	8	3.528	9.288
<b>Rückstellungen</b>	9		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.522	14.177
Steuerrückstellungen		1.647	1.647
Sonstige Rückstellungen		2.158	2.626
		18.327	18.450
<b>Verbindlichkeiten</b>	10		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		106	50
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		10.443	10.394
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)		317	311
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)		(38)	(102)
		(2)	(-)
		10.866	10.755
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		190	208
		471.319	438.694

## Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2007	Zugänge	Umbuch- ungen	Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 01.01.2007	Abschrei- bungen des Berichtsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	79	-	-	1	78	49	11	-	60	30	18
	79	-	-	1	78	49	11	-	60	30	18
<b>Sachanlagen</b>											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.994	-	-	72	24.922	15.248	182	17	15.413	9.746	9.509
Technische Anlagen und Maschinen	5	-	-	-	5	5	-	-	5	-	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.278	43	-	209	1.112	992	78	208	862	286	250
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	26.277	43	-	281	26.039	16.245	260	225	16.280	10.032	9.759
<b>Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	385.446	214	-	8.330	377.330	24.614	-	-	24.614	360.832	352.716
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.400	1.530	-	1.570	14.360	-	-	-	-	14.400	14.360
Beteiligungen	5.420	-	-	-	5.420	5.420	-	-	5.420	-	-
Sonstige Ausleihungen	66	210	-	48	228	10	-	5	5	56	223
	405.332	1.954	-	9.948	397.338	30.044	-	5	30.039	375.288	367.299
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>431.688</b>	<b>1.997</b>	<b>-</b>	<b>10.230</b>	<b>423.455</b>	<b>46.338</b>	<b>271</b>	<b>230</b>	<b>46.379</b>	<b>385.350</b>	<b>377.076</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	Anhang	2007	2006
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	11	4.643	5.025
Sonstige betriebliche Erträge	12	6.184	696
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		30	37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.487	1.879
Personalaufwand	13		
a) Löhne und Gehälter		2.096	2.172
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)		1.477 (1.219)	2.972 (2.694)
Abschreibungen		271	347
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	2.052	2.909
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)		54.453 (54.453)	22.919 (22.919)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)		682 (676)	588 (586)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	15	792 (148)	890 (241)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	16	12.796	12.796
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen)		77 (76)	790 (99)
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>46.468</b>	<b>6.216</b>
Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	2.922
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	-
Sonstige Steuern		56	12
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>46.412</b>	<b>9.126</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		38	9
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-	1.100
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		6.900	-
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>53.350</b>	<b>8.035</b>

## Kapitalflussrechnung

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	46.412	9.126
Abschreibungen / Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	271	347
Veränderung der Rückstellungen	-123	1.970
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-30.584	-
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-247	-380
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-22	-1
Veränderung anderer Aktiva	-806	28
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56	-191
Veränderung anderer Passiva	-5.724	672
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.233</b>	<b>11.571</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	304	390
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-43	-249
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.613	1.668
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.954	-1.859
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-80</b>	<b>-50</b>
Dividendenzahlungen an Gesellschafter	-7.996	-6.491
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.996</b>	<b>-6.491</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>1.157</b>	<b>5.030</b>
Finanzmittelfonds am 1. Januar	13.936	8.906
<b>Finanzmittelfonds am 31. Dezember</b>	<b>15.093</b>	<b>13.936</b>

## Anhang

### Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der HEAG AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Erläuterungen zur Bilanz

#### 1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben.

#### 2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

#### 3 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an der HEAG MediaNet GmbH und der EAG Entsorgungs-AG veräußert.

Weitere Angaben können der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

### Liste des Anteilsbesitzes der HEAG AG 2007

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Wahl- rung	Anteil am Kapital	Eigen- kapital	Jahr	letztes Jahres- ergebnis	Konzern- ver- hältnis
-----------------------	-----------------------	------------	-------------------	----------------	------	--------------------------	-----------------------

#### Anteilsbesitz der HEAG AG:

bauverein AG	Darmstadt	TEUR	80,1	283.946	2007	-947	V
City Bau GmbH & Co. Anlagen KG	Darmstadt	TEUR	33,3	-	-	-	N
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG	Darmstadt	TEUR	33,3	-	-	-	N
HEAG mobilo GmbH	Darmstadt	TEUR	74,0	32.989	2007	-	V
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	Darmstadt	TEUR	52,9	327.063	2007	39.032	V
Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	Darmstadt	TEUR	100,0	2.089	2007	-17	V

Konzernverhältnis: Vollkonsolidierung = V / Kein Einbezug in den Konzernabschluss = N

Die Liste des gesamten Anteilsbesitzes, einschließlich der mittelbaren Beteiligungen, wird beim elektronischen Bundesanzeiger, unter gleichem Gesellschaftsnamen, mit dem Konzernabschluss eingereicht und veröffentlicht.

### 4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

#### HEAG AG

	2007 Restlaufzeit Gesamt > 1 Jahr		2006 Restlaufzeit Gesamt > 1 Jahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	-	4	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.253	111	22.362	-
Sonstige Vermögensgegenstände	16.778	6.348	16.942	6.978
	<b>79.057</b>	<b>6.459</b>	<b>39.308</b>	<b>6.978</b>

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen die Forderungen aus der Veräußerung der Beteiligungen an die HSE (38.914 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentverhältnissen sowie Dividendenforderungen von 23.339 TEUR. Letztere entstehen rechtlich im Jahr 2008.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche, in Verbindung mit der phasengleichen Aktivierung der Dividendenforderungen, von 4.398 TEUR, die rechtlich im Jahr 2008 entstehen.

#### 5 Flüssige Mittel

Der Ausweis umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

#### 6 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 947.504 Stückaktien, davon sind 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien.

#### 7 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält 81.872 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Agio aus Kapitalerhöhungen vergangener Jahre) und 247.573 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sonstige Zuzahlungen von Gesellschaftern).

#### 8 Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Bilanzposition enthält Beträge aus Rücklagen gemäß § 6b EStG von 3.528 TEUR (Vorjahr: 9.288 TEUR), bei der Veränderung handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung der Rücklage.

#### 9 Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG bewertet. Der Zinssatz für die Abzinsung beträgt wie im Vorjahr 5%.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für eine mögliche Inanspruchnahme aus Bürgschaften, für ausstehende Rechnungen, für Altersteilzeit- und weitere personalbezogene Verpflichtungen, insbesondere für Strompreisdeputate, erfasst.

## 10 Verbindlichkeiten

## HEAG AG

	2007 Restlaufzeit			2006 Restlaufzeit		
	Gesamt	< 1 Jahr	> 5 Jahre	Gesamt	< 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106	106	-	50	50	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.443	8.661	1.497	10.394	8.564	1.486
Sonstige Verbindlichkeiten	317	317	-	311	311	-
	<b>10.866</b>	<b>9.084</b>	<b>1.497</b>	<b>10.755</b>	<b>8.925</b>	<b>1.486</b>

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeiträgen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentverhältnissen und sonstige Verbindlichkeiten aus der Übertragung von Rückstellungen.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 11 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von 4.643 TEUR (Vorjahr: 5.025 TEUR) enthalten die Erlöse aus der Vermietung mit 2.401 TEUR (Vorjahr: 2.153 TEUR) und resultieren ansonsten überwiegend aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsleistungen an Beteiligungsunternehmen (es handelt sich im Wesentlichen um die Umlagen an die Trägerunternehmen der Betriebskrankenkasse und der Pensionszuschusskasse).

Im Vorjahr ist ein Sondereffekt von 650 TEUR, aus einer Ausgleichszahlung für die Aufhebung eines Dienstleistungsvertrages mit einer Konzerngesellschaft, enthalten.

#### 12 Sonstige betriebliche Erträge

Aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil nach § 6b EStG sind Erträge von 5.760 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR) enthalten.

#### 13 Personalaufwand

Der Aufwand beträgt 3.573 TEUR (Vorjahr: 5.143 TEUR). Im Vorjahr ist die Belastung (1.266 TEUR) aus dem Wechsel des Rechnungszinsfußes von 6% auf 5% für die Personalarückstellungen zu berücksichtigen.

Die HEAG AG beschäftigte durchschnittlich 27 Angestellte.

An die früheren Mitglieder des Vorstandes der HEAG AG und ihre Hinterbliebenen haben wir 169 TEUR gezahlt. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beträgt 6.159 TEUR.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr 725 TEUR.

#### 14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich auf 97 TEUR.

#### 15 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Aufzinsungsbetrag des im Vorjahr aktivierten Körperschaftsteuerguthabens beträgt 82 TEUR.

#### 16 Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme (12.782 TEUR) betreffen die HEAG mobilo GmbH und enthalten auch die Ausgleichszahlung (13 TEUR) an den aussenstehenden Gesellschafter.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HEAG AG hat Verbindlichkeiten aus Bürgschaften von 32.066 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus gewährten noch nicht in Anspruch genommenen Kontokorrentlinien gegenüber verbundenen Unternehmen besteht eine finanzielle Verpflichtung von zusammen 22.300 TEUR.

Die HEAG AG hat aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der HEAG mobilo GmbH die Verpflichtung, Verluste der Gesellschaft auszugleichen. Die Regelungen betreffend den Beherrschungsvertrag wurden mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 aufgehoben.

Durch den Defizitabdeckungsvertrag mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg werden die jährlich zu übernehmenden Verluste auf 12.782 TEUR begrenzt.

Weiterhin bestehen bei der HEAG AG im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen von 533 TEUR.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Für den Bilanzgewinn der HEAG AG von 53.350 TEUR schlagen wir folgende Verwendung vor:

	TEUR
Ausschüttung einer Dividende von 58,50 EUR je Aktie für 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien	52.650
Ausschüttung einer Dividende von 14,56 EUR je Aktie für 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien	692
Vortrag auf neue Rechnung	8
	<b>53.350</b>

Darmstadt, den 31. März 2008

HEAG AG  
Der Vorstand

Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun

Harald Fiedler

Albert Filbert

## Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HEAG AG, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht der Gesellschaft abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, den 28. April 2008

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Simon-Heckroth  
Wirtschaftsprüfer

Braun  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der HEAG AG in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Form überwacht. Er ist vom Vorstand durch allgemeine Vierteljahresberichte, durch Sonderberichte und durch eingehende Vorträge in den Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet worden. Im Geschäftsjahr 2007 haben sechs Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. In den Beratungen wurden u. a. folgende Schwerpunkte behandelt: die Änderung der Kraftwerksbeteiligungen und die Strukturierung des Verteilungsnetzes in der Energiesparte, die Ausschreibung von Verkehrslinien und Investitionen in der Verkehrssparte, der Verkauf von Teilen des Immobilienvermögens, die Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen sowie die Neubesetzung und Ausschreibung der Positionen des Vorstandes. Ferner wurde der Vorstandsvorsitzende, Herr Professor Blechschmidt, im Oktober vom Aufsichtsrat in den Ruhestand verabschiedet. An dieser Stelle dankt der Aufsichtsrat Herrn Professor Blechschmidt nochmals für sein langjähriges Engagement und die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Frankfurt, hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht des Vorstands zu.

Er hat am heutigen Tage den Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der nach § 312 AktG vom Vorstand aufgestellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Nach eigener Prüfung bestätigt der Aufsichtsrat die Richtigkeit dieses Vermerks. Ferner erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen gegen die dort enthaltene Schlusserklärung des Vorstands über die Angemessenheit der Gegenleistungen, die die Gesellschaft bei mit verbundenen Unternehmen getätigten Rechtsgeschäften im Berichtszeitraum erhalten hat.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Betriebsangehörigen für die im Jahr 2007 geleistete Arbeit.

Darmstadt, 10. Juni 2008  
Der Aufsichtsrat

## Notizen

## Notizen

## Impressum

### Herausgeber

HEAG AG – ab Juni 2008: HEAG Holding AG – Beteiligungs-  
management der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

### Projektleitung

HEAG AG  
Isabelle Jäger  
Im Carree 1  
64283 Darmstadt

### Konzept, Text, Gestaltung

feedback werbeagentur GmbH, Darmstadt  
[www.manok.de](http://www.manok.de)

### Fotografie

(Seite 5)  
Thomas Klewar, Groß-Umstadt  
[www.klewar-photographie.de](http://www.klewar-photographie.de)

(Seite 12)

Eicken und Mack Fotoproduktion, Mühlthal  
[www.eickenundmack.de](http://www.eickenundmack.de)

### sonstige Bilder

gettyimages, jupiterimages,  
Masterfile

### Druck

abcdruck GmbH, Heidelberg  
[www.abcdruck.de](http://www.abcdruck.de)

### Der Geschäftsbericht kann angefordert werden bei:

HEAG AG  
Isabelle Jäger  
Im Carree 1  
64283 Darmstadt  
Tel.: (061 51) 7 09-57 58  
Fax: (061 51) 7 09-28 51  
E-Mail: [isabelle.jaeger@heag.de](mailto:isabelle.jaeger@heag.de)

**HeAG**  
Gebündelte Kompetenz.



**Im Carree 1  
64283 Darmstadt**